

Bericht über die Herbsttagung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee unter dem Vorsitz des Kantons Appenzell Ausserrhoden

39. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 19. Oktober 2012

Am 19. Oktober 2012 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) in Heiden zur halbjährlichen Konferenz. Unter der Leitung des Ausserrhoder Kantonsratspräsidenten nahmen die parlamentarischen Delegationen der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg sowie der Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und des Fürstentums Liechtenstein teil.

Im Zentrum der Tagung stand das Thema «Zwischenräume».¹ Unter diesem Titel wurden verschiedene Projekte aus den Mitgliedsländern vorgestellt:

- Die Präsidentin des Vorarlberger Landtages, Dr. Bernadette Mennel, referierte über das Interreg Projekt «Kleinst- und Kleinschulen im alpinen Raum». Das Projekt zeigt auf, welche wichtigen, über den Bildungsauftrag hinausgehenden Funktionen Schulen in kleinen Gemeinden haben.
- Martin Hahn, Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg, stellte die verschiedenen Facetten des «Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR)» seines Bundeslandes anhand konkreter Beispiele vor. Gerade die Entwicklung der ländlichen Räume in Konkurrenz zu den Metropolen war für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Bodensee-Konferenz während des Vorsitzjahres von Appenzell Ausserrhoden ein beherrschendes Thema. Einig waren sich die Teilnehmenden, dass es nicht reicht, Randregionen als Wohnregionen zu entwickeln. Ziel muss es auch sein, nachhaltig Arbeitsplätze und intakte Dorfstrukturen in diesen Regionen zu sichern und zu schaffen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Neunutzung von Gewerbebrachen und Altliegenschaften im Dorfkern.
- Die nachhaltige Weiterentwicklung bestehender Strukturen unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten zeigte Oekoberater Reto Zingg, Ebnet-Kappel, anhand des Projekts «Erlebniswandern in der Welt der Toggenburger Nagelfluh» auf.
- Der Präsident des St.Galler Kantonsrates stellte ein grenzüberschreitendes Projekt am Alten Rhein vor: Die bestehende Situation bei der Marina Rheinhof, die Ausbauarbeiten und die Endgestaltung am Alten Rhein haben die Vertreter der Tourismuskommission Thal auf die Idee gebracht, eine Fährverbindung Marina Rheinhof – Gaissau zu realisieren. Dieser Fährbetrieb wäre nur für Fussgänger und Radfahrer geeignet. Immer wieder wird die Touristinformation Altenrhein mit der Problematik konfrontiert, dass man zu Fuss oder mit dem Rad zuerst nach Rheineck fahren muss und dann auf der österreichischen Seite wieder dem Alten Rhein entlang zurück. Der Präsident des St.Galler Kantonsrates, Mitinitiant des Projektes, will in Zusammenarbeit mit der Tourismuskommission und dem Verkehrsverein Altenrhein einen Fährbetrieb realisieren.

Im Anschluss an die Referate informierte der Vertreter der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)² über die Tätigkeiten und den Stand der Arbeiten in diesem Gremium.



Alle Referate, Protokolle, Medienmittlungen und weitere Informationen zur Tagung sind auf der Internetseite der Parlamentarier-Konferenz Bodensee abrufbar: <http://bodenseeparlamente.org>.

¹ Siehe dazu auch den Bericht zur 38. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 30. März 2012.

² Vgl. <http://www.bodenseekonferenz.org>.